

Siedlergemeinschaft Gievenbeck feiert Regentenpaar

Hoch lebe Jürgen der Erste – schon zum zweiten Mal

MÜNSTER-GIEVENBECK. Bereits 2005 durfte sich Jürgen Haase König der Siedlergemeinschaft nennen. Am 30. Juni dieses Jahres hatte er mit dem 300. Schuss abermals seinem Kontrahenten – diesmal war es Dirk Große Erdmann – das Nachsehen gegeben und um 19.15 Uhr das arg gerupfte Federvieh von der Stange geholt.

Ihm und seiner Königin Magda Haase zu Ehren feierte die Siedlergemeinschaft Gievenbeck 1933 am vergangenen Samstagabend im Hotel & Restaurant Brintrup in Roxel nun ihren diesjährigen Königsball. Vor mehr als 100 Gästen wurde das neue Kö-



Königspaar und Gefolge (v.l.): Dirk Große Erdmann, Ehrendame Gabi Große Erdmann, Königin Magda Haase, König Jürgen Haase, Ehrendame Silke Schäper und Klaus Schäper.

Foto: Richie Vöcking

nigspaar nebst Ehrendamen Gabi Große Erdmann und Silke Schäper durch den ehema-

ligen Vorsitzenden Uwe Popenhorst feierlich proklamiert.

Der traditionelle Fahnen-schlag wurde in diesem Jahr von Thomas Hakenes aufgeführt, der zu Ehren von Jürgen und Magda nach mehr als 15 Jahren noch einmal die Fahne schwang, wie es in der Pressemitteilung der Siedlergemeinschaft heißt. Wie es die Tradition verlangt, bedankte sich der König mit einer Tafel Schokolade bei Thomas.

Als letzter offizieller Teil wurden noch die Insignenschützen Maximilian Mlinarzik (Krone) und Frank Schirmacher (Zepter) mit einem Orden ausgezeichnet. Chris Rensing (Apfel) konnte leider nicht am Königsball teilneh-

men und bekommt seinen Orden nachgereicht, wie es weiter heißt.

Nachdem der offizielle Teil beendet war, sorgte die musikalische Unterhaltung für volle Tanzflächen und ausgiebig feiernde Siedler. Zu später Stunde waren dann die Lachmuskeln gefordert: Ein Bauchredner nahm nicht nur die Siedlergemeinschaft auf die Schippe, auch so mancher Gast bekam sein Fett weg.

Bis spät in die Nacht wurde schließlich getanzt, gesungen und geschunkelt, bevor dann der König noch zum traditionellen nächtlichen Rühreier essen zu Familie Schäper nach Hause einlud.